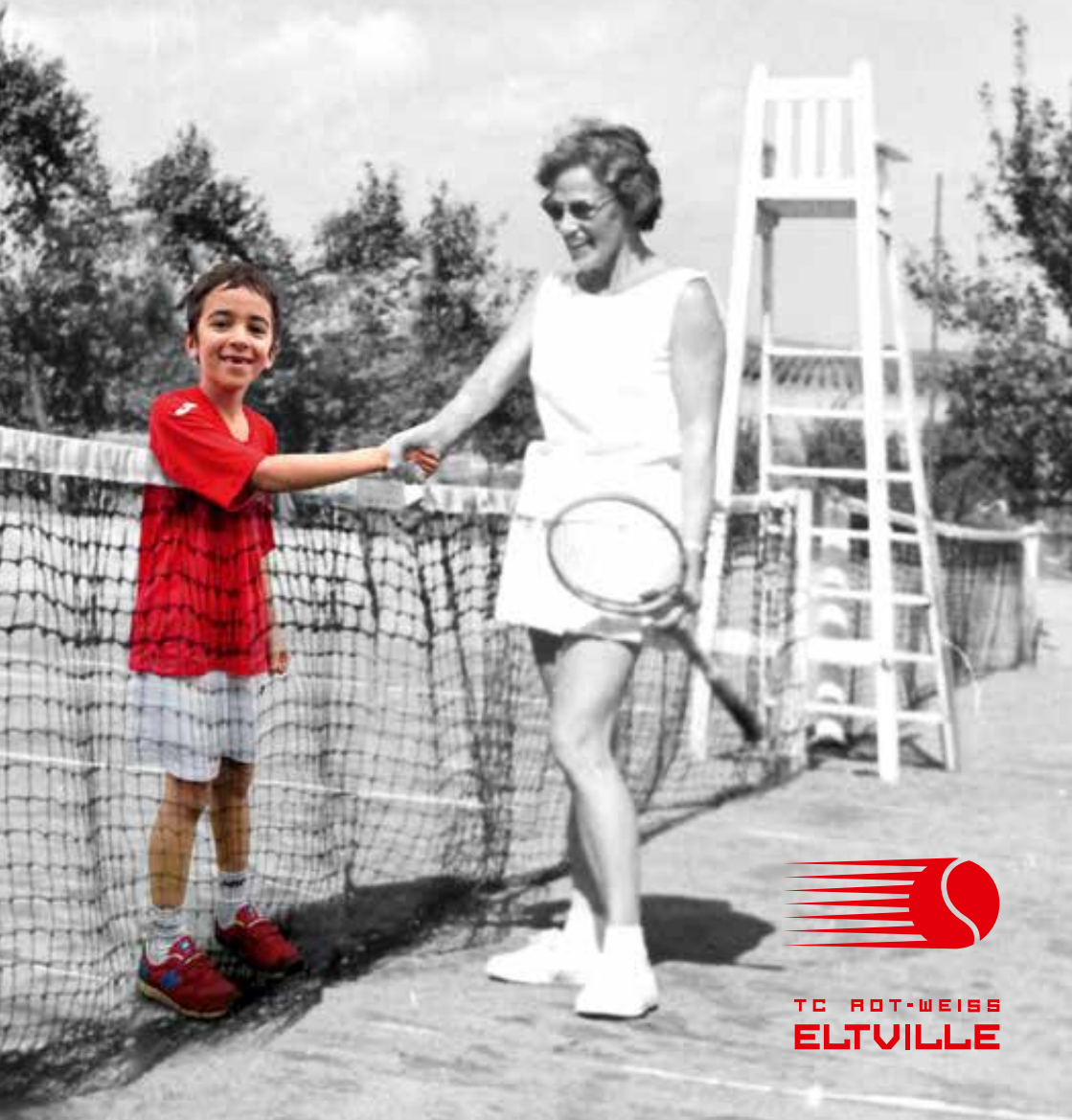


50 JAHRE TC ROT-WEISS ELTVILLE



TC ROT-WEISS
ELTVILLE

Für das Schöne im Leben



La Fleur du Soleil

Mediterranes Wohnambiente

Ihr Wohlgefühl-Einkauf in Eltville

Leuchtende **PROVENCESTOFFE** .

Reinigende Düfte **LAMPE BERGER** Paris .

Natürliche Pflege **L'OCCITANE EN PROVENCE** . Feinster Jaquard

GARNIER-THIEBAUT . Formschöne Leder-Handtaschen **VOI** .

Überraschende Geschenkartikel von **RÄDER, BLOMUS, MONO, HOGRI** .

Farbenfrohe **LANDHAUSKERZEN**

und viel mehr **SCHÖNE DINGE**

für Frühling, Sommer, Herbst, Winter,

OSTERN, WEIHNACHTEN usw.

Marktstraße 5 · 65343 Eltville am Rhein · Telefon 06123 – 999760

www.lafleurdusoleil.de · info@lafleurdusoleil.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.30 – 18.00 Uhr, Samstag 9.30 – 16.00 Uhr

VORWORT

Inga Olze

Auf ein halbes Jahrhundert Tennisgeschichte kann der Eltviller Tennisverein heute offiziell zurückblicken. Von den informellen Anfängen in den 1950er Jahren über die Vereinsgründung 1966, das spätere in-Betrieb-Nehmen dreier Plätze auf dem heutigen Vereinsgelände bis hin zum Ausbau zu einer 7-Platz-Anlage mit Ballwand, Clubhaus und Vereinsgastronomie hat der weiße Sport in unserer Stadt eine beachtliche Entwicklung durchlaufen.

Angefangen hat alles mit einer Handvoll Eltviller Tennis-Pioniere. Heute verfügt der TC Rot-Weiss Eltville über eine gesunde Mischung aus Eltviller Urgesteinen und zugezogenen Tennisbegeisterten. Dieses Jahr schlagen wir am Wiesweg auf mit der größten Mannschaftsstärke aller Zeiten, einem frisch überarbeiteten Trainingskonzept und einer Vielzahl an begeisterten Hobbyspielern aller Altersklassen. 337 Mitglieder freuen sich auf eine ganz besondere Saison, die einen von vielen Höhepunkten mit der 50-Jahrfeier am 3. September 2016 auf unserer Anlage haben wird.

Dass diese schöne Anlage am Fuß der Weinberge keine Selbstverständlichkeit ist, wird deutlich, wenn man in die Vergangenheit des Vereins eintaucht: Wir verdanken vieles dem Engagement und der Bereitschaft zum Zupacken vorausgegangener Generationen von Tennisspielern. In Gesprächen mit Gründungsmitgliedern und Zeitzeugen haben wir spannende Details erfahren und wir freuen uns darüber, dass wir auch durch die uns zur Verfügung gestellten Bilder aus alten Fotoalben die Vergangenheit lebendig machen können. Im Keller des Stadtarchivs stießen wir darüber hinaus in alten Ausgaben des *Rheingau Echos* u.a. auf viele Berichte über Eltviller Kreismeister und besonders erfolgreiche Mannschaften. Und dass Vereinsleben selbstverständlich mehr bedeutet, als nur einem Sport nachzugehen, sondern Basis für Freundschaften oder sogar Ehen bildet, dass der TC Rot-Weiss Eltville für Familien ein zweites Zuhause sein kann und wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt leistet, daran hat sich seit Jahrzehnten nichts geändert.

Und nun viel Spaß beim Eintauchen in die Geschichte(n) des TC Rot-Weiss Eltville!



1 Inga Olze / Uli und Georg Wittmer

2 Justine und Eck Bornkessel

3 Katja Puscher / Thomas Kaltwasser

4 Friedegard Apitz

5 Christel Kreis und Thomas Kaltwasser

6 Cilly und Manfred Weißer



Jean



Deutsche, französisch inspirierte Küche

Restaurant „Jean“

Öffnungszeiten:

Mi - So: ab 18:00h · Sa & So: 12:00h - 14:00h

Reservierungen unter:

Tel. 06123 - 9040 · info@hotel-frankenbach.de

**Für Gäste, die unter dem Stichwort
„Tennis-Club Rot-Weiss Eltville“ reservieren,
halten wir zum Aperitif ein Glas Rieslingsekt
pro Person bereit.**

Bei schönem Wetter Bewirtung im Platanenhof!

Restaurant „Jean“ im Hotel Frankenbach - Mainzer Hof & Gutenberg Hof -
Wilhelmstraße 13 · 65343 Eltville am Rhein

INHALT

Vorwort	3
Inhalt	5
337 Mitglieder feiern das Jubiläum	7
Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Eltville	9
5 x 10 Jahre Tennis in Eltville	
1966 – 1975 / Aus Gästen auf fremden Plätzen werden Vereinsgründer	10
1976 – 1985 / Der Club als zweites Wohnzimmer	16
1986 – 1995 / Tennisboom in Deutschland	20
1996 – 2005 / Nach dem Boom ist vor dem Boom	26
2006 – 2015 / Mit vereinten Kräften zukunftsfähig werden	30
Grußwort des Tenniskreises Rheingau-Taunus	39
Ein halbes Jahrhundert Eltviller Herrentennis mit Höhen und Tiefen	40
Grußwort des Hessischen Tennis-Verbandes	45
Aus dem Schatten des Herrentennis bis in die Hessenliga	46
Danksagung und Impressum	53
Center Court / Spiele und Rätsel	54

Was mir wichtig ist? Meine Familie. Und meine Firma.

Alle Finanzthemen für Sie im Blick: Ihr Naspa Firmenkunden-Berater mit der Expertise der Naspa und ihrer Partner in der Sparkassen-Organisation, dem größten Finanzverbund der Welt. Mehr Infos auf www.naspa.de/firmenkunden

 **Naspa**
Nassauische Sparkasse

Friedegard Apitz - Sybille Schüler - Herfried Hase* - Karl Bayer - Ursula Bayer - Justine Bornkessel
Alma Kreis - Jürgen Kreis - Berthold Wiffler - Peter Bader - Thomas Kaltwasser - Hannelore Hofmann
Eleonore Apitz - Ulrike Wittmer - Heidi Schwarz - Norbert Schwarz - Franz-Josef Jung - Adelheid Rauch
Joachim Weckel - Petra Kreis - Christel Kaltwasser - Christine Sewald - Hubertus Sewald - Christine Jung
Udo Knorr - Ludwig Jung - Norbert Volz - Marlies Mauer-Koch - Lorenz Witte - Roland Casaroli
Isa Daneke - Jan Daneke - Elfriede Knorr - Renate Wiffler - Katja Puscher - Renate Osterhus
Werner Osterhus - Angela Loewe - Sabine Müller-Gastell - Peter Burkert - Tom Schüler - Mathias Wiffler
Ingeborg Müller - Roswitha Weckel - Heidemarie Molz - Renate Burkert - Klaus Karger - Dorothee Keller
Horst Keller - Detlef Kreis - Peter Waha - Christian Bischof - Christiane Molz - Christel Schranz
Christine Hütter - Erika Mager - Wolfgang Drobeck - Claudia Ley - Peter Schätzko - Peter Schranz
Georg Wittmer - Anne-Catrin Frankenbach - Manfred Lohner - Ludwige Kreis - Siegfried Schiel
Joachim Messner - Franz-Josef Schäfer - Fred Bischof - Friederike Höfel - Rudolf Atzbach - Andrea Merten
Leonore Palm - Nicolas Kaltwasser - Margot Leukel - Julia Seyffardt - Fabian Post - Ingeborg Bernecker
Marcus Schupp - Klaus Fürstenberg - Katharina Korte - Norbert Geerkens - Karen Geerkens - Doris Toffolo
Mary Hensel - Henri Jung - Jens Albes - Ilka Henke - Nicolas Magel - Dominik Wegner - Maximilian Bucker
Sabine Bucker - Michael Edinge - Yamina Mosch - Konstantin Stubben - Finn Blanke - Karen Blanke
Andreas Kurze - Christian Puscher - Iris Preis - Leonie Preis - Markus Preis - Nina Preis - Brigitte Wittmann
Lutz Wittmann - Tim Höckmann - Anke Sachse - Klaus Sachse - Alexander Stubben - Lukas Wagner
Mayla Bakshi - Ruchir Bakshi - Inga Olze - Michael Breiner - Thomas Jung - Alexander Klose
Thomas Wycisk - Rüdiger Vaelske - Rüdiger Stubben - Peter Fries - Ingrid Kämpfer - Matheo Pochert
Andreas Götzke - Angelika Pibernik - Carina Zuther - Christine Zuther - Dirk Zuther - Vanessa Mainka
Roisin Breiner - Antje Burkert - Tanja Leitsch-Haubert - Helga Neugebauer - Elke Tanger - Susanne Mainka
Lars Henke - Fjona Sachse - Manuel Hofmann - Laurenz Horn - Heidrun Köllermann - Ulrike Zenner
Henriette Henning - Benjamin Brunsbach - David Schranz - Ramona Hoffmann - Roland Nestler
Joshua Spreitzer - Stephan Börner - Angelika Kiowsky-Nestler - Ralph Behrens - Sylke Höckmann
Jonas Höckmann - Sandra Djuric - Axel Haubert - Tabea Preis - Marie Appel - Hannah Sachse - Gloria Horn
Verena Buttler - Petra Stubben - Sören Ambrosius - Mika Buff - Selina Fischer - Anselm von Fransecky
Maximilian von Fransecky - Till Hartwig - Anina Rodeck - Joshua Rodeck - Daniela Kosch - Julian Kosch
Winfried Kosch - Johannah Schäfer - Michael Schäfer - Ben Kreuzer - Nikolas Hartl - Astrid Vonderheit
Daniel Albes - Jochen Strenge - Linus Max - Sonja Max - Thorsten Max - Silke Schauties - Arne Pöchert
Marlon Terboven - Dominic Merkelbach - Andreas Maurer - Tatjana Maurer - Natascha Brox
Annabel Hartl - Tanja Werle - Florian Mertens - Fabian Fladung - Carlotta Fries - Elisabeth Fries
Fabian Euler - Helene Krautkrämer - Lilli Krautkrämer - Tristan Krautkrämer - Heike Eggert - Katrin Euler
Gudrun Fuchsberger - Tom Hartwig - Joseph Möbus - Silvia Rossel - Eva Weber - Chiara Appel
Carlo Pochert - Oliver Dillmann - Klaus-Dieter Möbus - Julian Euler - Paul Giehl - Maarten Müller
Mathis Müller - Teun Musolff - Paul Samii - Frédérique Vlasman - Giulia Behler - Bettina Behrens
Samuel Keim - Fenjo Kutz - Florian Kutz - Alina Wandler - Marie Schranz - Lavinia Hellmich
Feli Buff - Mara Schäfer - Lena Friedrich - Florentine Kurth - Jutta Samii - Leo Samii - Jürgen Windler
Anne Köllermann - Noah Breiner - Lea Holler - Maleen Windler - Robert Bilic - Daniel Hartwig
Renate Hartwig - Jens Müller - Mika Müller - Noah Paul Magel - Milan Weinbach - Jannis Neu
Benjamin Hafner - Romy Hafner - Kristin Molnar - Finn-Nikolas Radtke - Lisa Rausch - Katharina Oehlert
Kathrin Brüning - Franca Kutz - Gianluca Hellmich - Cara Klein - Tessa Klein - Lina Stöbel - Lisa Rodeck
Leyla Martens - Viktoria Roth - Max Julian Meiss - Gudrun Atzbach - Tobias Bucker - Niklas Fichtl
Melanie Illner - Fritz Kastenholz - Dietrich Knuth - Nicole Kubin - Diana Dönges - Jakob Klose
Theodor Kolarsch - Hendrik Thüsing - Karolin Thüsing - Günther Fermenta - Roger Hellmich
Lennik Bakshi - Alexander Krautkrämer - Christian Krautkrämer - Christoph Hartl - Olaf Rossel
Natalie Steinsdörfer - Louis Knögel - Luis Thüsing - Joana Montgomery - Victor Montgomery
Jesper Fleischer - Ruben Lohr - Bettina Noeske - Johann Pörtner - Andreas Bsullak
Stefanie Bsullak - Christopher Plesmann - Jonathan Plesmann - Marlene Plesmann - Friederike Plesmann
Jens Fabian Plesmann - Kun Wang-Fermenta - Jill Waha - Michael Warkentin - Leonie Bsullak
Achim Fichtl - Charlotte Heinemann - Malte Heinemann - Udo Keim - Tanja Alexandra Schöningere
Ben Fischer - Ilona Radtke - Bettina Brauer-Müller - Elke Meisel - Claudia Appel
Steffen Behler - Katrin Behler von Fransecky - Jürgen Appel - Bastian Schunack - Martin Bahr
Johannes Scherer - Dietmar Scholz - Florentin Scholz - Jennifer Scholz - Lennard Scholz
Pamela Muschter - Sebastian Muschter - Mia Muschter - Sophie Muschter - Daniel Heinz
Tim Kastenholz - Marc Lorenz - Josef Malsi - Paula Stenz - Susanne Stier - Bjoern Stier
Ben Stier - Ole Stier - Jan-Luca Brandt - Carsten Hartig - Benjamin Hartig - Monika Hartig
Sarah Hartig - Judith Hartig - Sandra Heinemann - Arthur von Oettinger - Anette Schwarz - Uwe Havekost



In der Region - für die Region.

**Unsere Kunden...
...haben Erfolg.**

www.rheingauer-volksbank.de

**RHEINGAUER
VOLKSBANK** 
nah | direkt | persönlich

GRUSSWORT

des Bürgermeisters der Stadt Eltville



Liebe Aktive im TC Rot-Weiss Eltville,
liebe Freunde des Tennissports,

gerade hat die deutsche Tennisspielerin Angelique Kerber die Australian Open gewonnen. – Besser könnte das Jubiläumsjahr des TC Rot-Weiss Eltville gar nicht beginnen! Bringen doch Erfolge auf der Weltbühne des Sports immer auch einen Schub für den Breitensport mit sich.

Der Tennisclub Rot-Weiss Eltville feiert seinen 50. Geburtstag. Dies nehme ich als Bürgermeister der Wein-, Sekt- und Rosenstadt zum Anlass, all jenen zu danken, die sich in all den Jahren im Verein engagiert und ihre Freizeit hineingesteckt haben.

Angefangen hat alles auf zwei Plätzen der Schlägerfabrik Horaczek im Mühlgraben. Heute verfügt der Tennisclub über sieben Sandplätze in herrlicher Lage am Fuß der Weinberge im Wiesweg. Über 330 Mitglieder spielen in Mannschaften für Damen, Herren und Jugend von der Kreisebene bis hin zur Verbandsliga. Mit 135 Mitgliedern, die unter 18 Jahre alt sind, ist die Jugendabteilung eine tragende Säule des Vereins.

Der aktuelle Vorstand setzt auf hohe Trainingsqualität und bietet 2016 im dritten Jahr große Turnierserien mit jeweils einem Einzel-, Doppel- und Jugendturnier an. Zur Professionalisierung gehört auch die Vergabe von wichtigen Arbeiten zur Platzpflege und zum Trainingsbetrieb an externe Profis. Damit will der Vorstand den Verein fit für die Zukunft machen.

Ich gratuliere, auch im Namen der städtischen Gremien, zu diesem runden Jubiläum, wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf und für die neue Saison viel Erfolg!

Ihr

Patrick Kunkel
Bürgermeister der Stadt Eltville am Rhein

1966

–

1975

**Aus Gästen auf fremden Plätzen
werden Vereinsgründer, Anlagenbauer
und begeisterte Tennisspieler**

Gründungsmitglieder Friedegard Apitz sowie Cilly und Manfred Weißer erzählen von den ersten Jahren des Eltviller Tennis (Inga Olze und Katja Puscher) | Angefangen hat alles in den späten 50er Jahren auf dem Firmengelände des am Eltviller Mühlbach ansässigen Tennisschlägerwerks Horaczek. Auf zwei firmeneigenen Tennisplätzen wurden dort Tennisschläger zunächst für rein geschäftliche Zwecke Praxistests unterzogen. Bald starteten jedoch erste Spielambitionen der Eltviller Bürger – unter den strengen Augen der Mutter von Kathi Klemm, die häufig das Geschehen auf den Plätzen vom Fenster der Fabrik aus beobachtete. „Der war drin!“ sei ein Standard-Kommentar von der Fensterbank aus gewesen*, berichtet Gründungsmitglied Friedegard Apitz.

Die offizielle Gründung des TC Rot-Weiss Eltville erfolgte am 1.4.1966 und Friedegard Apitz, ihres Zeichens auch mehrfache Clubmeisterin der Anfangsjahre, erinnert sich sehr gerne an diese erste Zeit:

"Gemeinsam z.B. mit Spitzenspielerinnen Kathi Klemm und Carola Mehl haben wir in den 60ern viel Spaß vor allem an den Freundschaftsturnieren, unter anderem gegen Frankfurt, Idstein, Buchschlag oder Schlangenbad, gehabt."

(links: Friedegard Apitz, rechts: Carola Mehl) →

Herausragende Spieler aus den ersten Jahren waren Gerd Sensel, Eckart Bornkessel (spielte Hessenoberliga) und auch Gründungsmitglied Wolfgang Apitz (Urteil seiner Gattin Friedegard „stilistisch toll, kein Killerinstinkt“). Weitere Gründungsmitglieder waren Eberhard und Carola Mehl mit Sohn Uwe, Manfred und Cecilia Weißer, Gerd Sensel, Bernd Ley, Karl-Heinz Burg, Wolfgang Bartsch, Karl Schlombs, Herfried Hase, Sybille und Dieter Schüler, Martin Eschborn, Rosemarie Seyffardt, Annemarie Götz, Otto Schoppe und Hans-Peter Bär. Als der Begründer der damaligen Ärztterunde spielte Wolfgang Apitz – nach Lothar Kalkbrenner einer der ganz frühen Ersten Vorsitzenden des Vereins – immer morgens, bevor es in die Praxis ging.

In den Anfangsjahren habe es – anders als heute – weniger feste Verabredungen gegeben, man ging auf die Anlage und dort fanden sich die Spielpartner. Obwohl sich die gefühlte Mitgliederzahl

*Anm. d. Redaktion: manche Dinge sind einfach zeitlos!





wie Manfred und Cilly Weißer berichten „fast an zwei mal zwei Händen abzählen ließ“. Als „Clubhaus“ diente ein alter Baucontainer, ein Mini-Schuppen ohne fließend Wasser, den sich die Mitglieder schön zurecht gemacht hatten. Duschen gab es keine, Toiletten durften die Tennismitglieder auf dem Firmengelände nutzen. Getränke kauften sie bei einem Privatmann im nahen Wohngebiet. „Beim Falkner haben wir uns eine Kiste Bier geholt, zu essen gab es nichts“, erinnert sich Cilly.

Mit dem Verkauf des Firmengeländes an Tippex konnten die Tennisplätze am Mühlbach ab 1972 nicht mehr genutzt werden. Es folgte eine Zeit des Exils der Eltviller Spieler z.B. auf der Anlage in Rüdesheim. In dieser Phase entstand über Vereinsmitglied Egon Mauer der Kontakt zum Eltviller Weingut Langwerth von Simmern. Mauer war Rentmeister im Langwerthschen Weingut und maßgeblich daran beteiligt, dass Baron Langwerth von Simmern den Spielern das heutige Vereinsgelände als neuen Standort für den Tennisclub anbot. Die Entscheidung war nicht leicht, der Club drohte sogar auseinanderzubrechen, als der Entschluss reifte, das neue Gelände in Eigenregie fit zu machen. „Wir hatten ja keinen Pfennig Geld“, betont Manfred Weißer, in der Zeit Vorstandsmitglied unter dem Ersten Vorsitzenden Herfried Hase und Vize Karl Schlombs. „Daraufhin sind dann einige der Mitglieder ausgetreten.“

Alle anderen packten an. Unter großen Anstrengungen von Profis und Mitgliedern konnte das, was Friedegard Apitz als "eine Moorlandschaft" in Erinnerung hat, langsam zu dem werden, was Tennis in Eltville heute ausmacht.

Gebaut wurde mit fachlicher Unterstützung des Bauunternehmers Ludwig Schäfer. Er stellte die Geräte zur Verfügung und lieferte das Know-how. Sein Mitarbeiter Anton Schäfer wurde auf der Anlage der Mann für alle Fälle. Auf Anton war Verlass – vom Organisieren des Baggers über die Unterstützung beim Bau des Vereinsheims bis hin zum Schieben der Findlinge, die heute noch das Vereinsgelände zieren, übernahm er als Platzwart alle Aufgaben. Ludwig Schäfer war ebenso wie Hans-Josef Müller förderndes Mitglied; beispielsweise den Zaun um die Plätze 1-3 stiftete damals Hajo Müller – beide wurden später zu Ehrenmitgliedern des TC Rot-Weiss Eltville.

1974 konnten die Plätze 1, 2 und 3 eingeweiht werden. Und die Anlage am Wiesweg zog neue Tennisspieler an. So erinnert sich Friedegard Apitz z.B. an Justine und Eck Bornkessel oder die Familien Kreis und Kaltwasser. Deren Kinder Christel, Detlef und Jürgen Kreis sowie Thomas Kaltwasser lebten – neben den Kindern der Familie Apitz – das frisch geschaffene Clubgelände. In diesen Tagen war man noch weit entfernt von „Tenniskindergarten“ und Frühförderung, die Jüngsten tollten einfach nur auf der Anlage herum. Training gab's damals noch ohne Zauberleiter und Piratenecke, dafür mit Abholservice zuhause durch den Trainer.

Für Geselligkeit stand der Tennisclub Eltville ebenfalls von Beginn an. Ein jährlicher Tennisball - zunächst regelmäßig "beim Bobbel", der Gaststätte Taunusblick in der Eltviller Wilhelmstraße, über das Kurhaus Schlangenbad und später im Schloss Reinhartshausen in Erbach - gehörten fest zum Terminplan des ersten Jahrzehnts des Vereins.



BLUMEN & IDEEN

Gestaltung mit Pflanze & Blume
UDA MEEUW

WWW.BLUMEN-IDEEN-MEEUW.DE

Gutenbergstr. 9-11, 65343 Eltville

Tel: 06123 - 636 96

Email: Blumen-Ideen-Meeuw@t-online.de



Weingut C. Belz

Die **hofsiegene Vinothek** lädt zum unverbindlichen Probieren der Weine ein.

Öffnungszeiten Vinothek:
Montag bis Samstag
ab 10 Uhr
Sonntags ab 16 Uhr



Die „**Riesling Scheune**“ bietet typische Gutsausschank-Gerichte, ergänzt um leckere Flammkuchen und Tagesgerichte von der Tafel.

Öffnungszeiten „Riesling Scheune“:
Donnerstag bis Montag ab 16 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Weingut C. Belz · Inhaber Karl-Christian Ries · Kiedricher Straße 20 · 65343 Eltville
Telefon 0 61 23/21 34 · www.weingut-belz.de · info@weingut-belz.de

1976

-

1985

**Der Club als
zweites Wohnzimmer**

Justine und Eck Bornkessel sind 1974 in den Tennisclub eingetreten und erinnern sich an eine schöne Zeit (Leo Palm) | In diesen Jahren war das Clubgelände am Wiesweg für viele junge Familien mit Kindern im Sommer das zweite Wohnzimmer. Damals war das Freizeitangebot nicht so üppig wie heute. Es gab kaum Gutsausschänken und die Straußwirtschaften hatten damals nur 3 Monate im Jahr geöffnet. Der Tennisclub bot ideale Voraussetzungen für Familien die ganze Freiluftsaison über: Die Eltern spielten in Ruhe Tennis und der Nachwuchs konnte ungestört auf dem Gelände oder am Bach spielen. Das Vereinsleben wurde sehr groß geschrieben. Man traf sich spontan auf der Anlage zum Spielen, jeder brachte etwas zum Trinken mit, der Grill wurde angeheizt und nach dem Spielen wurde in fröhlicher Runde zusammen gegessen und getrunken, bis spät in die Nacht hinein. Die Eltviller Tennisspieler haben sehr gerne und oft Gäste zu Freundschaftsspielen aus Nah und Fern begrüßt. Man folgte natürlich auch mit Freude den Gegeneinladungen – und kam so weit über den Rheingau hinaus herum.



Manfred und Cilly Weißer, Justine und Eck Bornkessel



Die Bewirtschaftung wurde dann einige Jahre in Eigenregie betrieben. Während der Saison (Mai bis September) taten sich wochenweise 2-3 Ehepaare zusammen und bewirteten sowohl die Medienspielfrästie als auch die eigenen Mitglieder. Die Damen kochten teilweise zu Hause vor und boten dann im Clubhaus, auch während der Woche, ihre Speisen an.

Die Abrechnung der gekauften Getränke und Speisen lag in den bewährten Händen von Jupp Reuter. Manche haben so gute Gewinne einfahren können, dass man mit dem Überschuss für ein verlängertes Wochenende incl. der Familie in den Schwarzwald fahren konnte.

Im Club wurde nicht nur Tennis gespielt – die Herren trafen sich auch regelmäßig zum Skat. Man kam auf die Idee, die Einsätze für eine neue Theke im Clubhaus zu verwenden. Diese wurde dann auch in Eigenarbeit und im Urlaub realisiert.

Es wurde ein Nostalgieturnier gespielt – bei der erforderlichen Tenniskleidung war Phantasie gefragt. Zur 650-Jahrfeier der Stadt Eltville am Sektfest 1977 war der Club natürlich auch vertreten.

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz, es wurden unter anderem Zeltlager im unteren Rheingau organisiert. Beim Zeltlager mit Gitarrenklängen am Lagerfeuer am Nothgottes oberhalb von Rüdesheim hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß.

Es gab auch immer sehr viel auf der Anlage zu tun. Im Jahr 1976 wurde Platz 4 fertig gestellt und bis 1982 kamen noch einmal 3 Tennisplätze dazu. Es war ein sehr großes Anliegen der Mitglieder, „ihren“ Club bzw. das Clubgelände zu verschönern. Es wurden Bäume gepflanzt, Rasen gesät, Blumenbeete angelegt usw.

In diesen 10 Jahren haben viele Mitglieder unermüdlich auf dem Clubgelände – ihrem zweiten Zuhause – mit viel Engagement und Freude gearbeitet, aber den Spaß am Tennisspielen und am Feiern nicht aus den Augen verloren.



1986

–

1995

Tennisboom in Deutschland

Katja Puscher | Horrende Aufnahmegebühren, lange Wartelisten, Bürgen für Neumitglieder, nervöses Mit-den-Hufen-Scharren fürs nächste Forderungsspiel: Wer sich an das Leben und (Sport-)Treiben beim TC Rot-Weiss Eltville auf und neben den Plätzen in den 80ern und frühen 90ern erinnert, taucht in eine andere Zeit ab. Es waren genau die Jahre, in denen plötzlich in ganz Deutschland unzählige Menschen zu begeisterten (TV-)Tennisfans wurden. Wer selbst zum Schläger griff, wurde erst recht mitgerissen von diesem Faszinosum und nicht selten „infiziert“ für ein ganzes Tennisleben.

Steffi Graf und Boris Becker machten es möglich. Ihre außergewöhnlichen Erfolge stehen stellvertretend für rund ein Jahrzehnt in Tennisdeutschland, das bis heute mit dem – mittlerweile doch sehr strapazierten – Begriff Tennisboom überschrieben ist.

Die goldenen Jahre – es gab sie auch auf der idyllischen Anlage am Wiesweg. Wer neu in den Verein eintreten wollte, bekam die üppigen Zeiten besonders deutlich zu spüren: Die Aufnahmegebühr Mitte der 80er betrug stolze 1000 DM für Erwachsene und 500 DM für Kinder. Hinzu kamen Jahresbeiträge von 300 beziehungsweise 120 DM. Familienrabatt? Fehlanzeige.

Doch damit nicht genug: War die Hürde „Warteliste“ übersprungen, musste noch ein Bürge her. Sonst wurde nichts aus dem Tennisspiel beim TC Rot-Weiss Eltville. Heute undenkbar. Doch diese Bedingungen kamen nicht von ungefähr. Der Andrang war riesig, die Kapazität voll ausgelastet. Tennis war längst zum Volkssport geworden. Innerhalb kürzester Zeit. Die Nachbargemeinden Hattenheim, Kiedrich und Hallgarten hatten mittlerweile mit dem Bau neuer Tennisanlagen nachgezogen. In Eltville tummelten sich seit 1982 die Mitglieder auf sieben Plätzen.

Die waren auch bitter notwendig, um Medenspielern und Freizeitsportlern, Erwachsenen und Jugendlichen, Vielspielern und Gelegenheitsaktiven die Möglichkeit zu bieten, ein kleines Match zu bestreiten. Das Vereinsleben pulsierte. Auf und neben dem Platz. Eine feste Verabredung war nicht zwingend notwendig, um ein paar Bälle schlagen zu können. Man fuhr einfach mal raus, spazierte mit der Tasche in der Hand auf die Anlage und suchte sich spontan einen Spielpartner. Heute (fast) undenkbar! Übrigens: Ohne zu murren warteten alle geduldig auch mal eine Stunde oder länger, ehe sie an der Reihe waren. Unterhaltung gab's auf der Terrasse ja genug...



Doch der große Andrang auf den Plätzen führte auch zu besonderen Regeln: Für Kinder und Jugendliche war ausschließlich Platz vier vorgesehen. Nach 17 Uhr waren alle anderen Plätze für die erwachsenen Mitglieder reserviert. Einzige Ausnahme: Mit einem Elternteil oder einem sogenannten Paten durfte auch der Nachwuchs noch in den frühen Abendstunden spielen. Heute ganz sicher undenkbar! Erwachsene Mitglieder erklärten sich bereit, mit einem Kind aus dem Verein regelmäßig zu trainieren. So wie Eck Bornkessel, Pate von Katja Osterhus. Diese Patenschaften schweißten schon irgendwie zusammen. Später brachte Eck den ersten Damen taktische Finessen im Doppel bei, verriet den einen oder anderen Trick (wie z.B. „Schlagt Euch immer gegen die Sonne ein, dann gewöhnt Ihr Euch schon an die schwerere Seite.“) und coachte die Mädels auch bei ihren Medenspielen.

Für großes Gedränge auf den Plätzen sorgten mit verlässlicher Regelmäßigkeit auch die Forderungsspiele. Die vereinsinterne Rangliste der Aktiven, Senior/Innen und Junior/Innen hatte Aussagekraft – entsprechend heiß waren viele Ranglistenspielerinnen und -spieler darauf, möglichst viele Rivalen hinter sich zu lassen. Es gab sogar so etwas wie Lieblingsforderungsduelle. Um aus dieser Dauerschleife rauszukommen, musste man den einen oder anderen Ranglistenjunkie in seinem Eifer geradezu ausbremsen. Bei einer Niederlage durfte der-

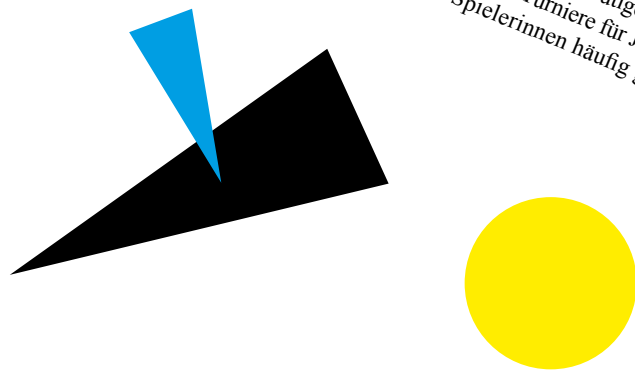
selbe Gegner erst nach zwei Wochen wieder herausgefordert werden. Heute kaum zu glauben. Ranglisten hängen im Eltviller Clubhaus schon lange nicht mehr. Und die persönliche Leistungsklasse (LK) lässt sich nur bei offiziellen Wettbewerben wie Medenrundenspielen oder Turnieren verbessern...

Sportlicher (und gesellschaftlicher) Höhepunkt einer jeden Saison waren die Clubmeisterschaften. In den besten Jahren verbuchte der TC Rot-Weiss Eltville Rekordzahlen von über 130 Meldungen. Die Altersklassen waren – auch in den Mannschaftswettbewerben – noch deutlich großzügiger gesteckt. Aus Damen wurden mit 40 Jahren Seniorinnen, aus Herren im Alter von 45 Senioren. Das war's. Dafür gab es in der Medenrunde umso mehr Mannschaften in den verschiedenen Spielklassen von den zwei Ligen auf Bezirksebene bis runter in die (drei!) Kreisklassen. Neue Ligen wie die Bezirksoberliga wurden erst später eingezo-gen. Alle Mannschaften spielten (abgesehen von den Jüngsten in der Jugend) einzig und alleine mit sechs Leuten.



Was die Medenspiele in Eltville anging, war die 1. Herrenmannschaft der Hingucker, ein echter Zuschauerermagnet. Die Herren um Thomas Kaltwasser, Jürgen Kreis und Gunter Bachmann – alle auch Trainer im Club – servierten erst in der Verbandsliga, später in der Gruppenliga, Begeisterte Tennisfans kamen ihre Eltern damit, den 1. Herren bei ihren Heimspielen zuschauen zu wollen, viele Familien die es einige Jahre später für eine Saison bis in die Gruppenliga schaffte, spielte in dieser Zeit auf Bezirksebene. 1989 glückte der viel umjubelte Aufstieg in die Bezirksklasse A. Aktiv und erfolgreich waren damals vorweg auch die Eltviller Seniorinnen, die Mannschaft spielte jahrelang in der Gruppenliga, Ende der 90er auch in der Verbandsliga.

Ein Merkmal dieser Zeit: Man lebte Tennis. Turniere kamen auf. 1981 wurde erstmals der Rheingau-Pokal in Eltville ausgetragen. Allein das Herren Feld zählte 64 Teilnehmer! 1986 folgte die Premiere für den Opel-Pokal (Mixed) in Winkel – das Vorgängerturnier des heutigen Renault-Cups. Wenig später entstand der Rieslingpokal (Team) in Kiedrich. Letztere waren Turniere für Jungsenior/Innen (heutige Damen 30 und Herren 30), bei denen Eltviller Spieler und Spielerinnen häufig ganz vorne mitmischten.

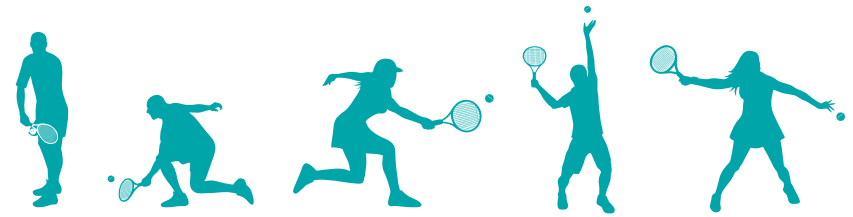


Es waren die Jahre, in denen Tennispiel und -leben in den Vereinen wie von alleine zu funktionieren schienen. Verpflichtende Arbeitsdienste gab es keine, wer Lust hatte, packte einfach mit an. Was die aufwendige Platz- und Anlagenpflege am Wiesweg anging war Anton Schäfer der Mann für alle Fälle. Als Mitarbeiter der Baufirma Ludwig Schäfer war Anton über viele Jahre die ebenso fleißige wie treue Seele des Vereins. Der Tennisboom war da. Auch beim TC Rot-Weiss Eltville. Einzig das Clubhaus war nicht mitgewachsen. Gestört hat es niemanden. Im Gegenteil. Platz gibt es ja bekanntlich in der kleinsten Hütte. Das gemütlich-urige, in Eigenleistung gebaute Vereinsheim war im Grundriss ca. halb so groß wie das heutige Clubhaus. Die Umkleieräume, Duschen und Toiletten (Herren auf der Weinbergseite, Damen auf der Bachseite) waren nur von der Terrasse aus (heutiges kleines Fenster), Eingang zu Gastraum und Mini-Küche war von der Terrasse aus (heutiges kleines Fenster), dunkle Holzvertäfelungen, unzählige RW-Erinnerungsfotos an den Wänden, Holztische und -bänke sowie ein kleiner, einladender Tresen prägten das Innere. Der Charme jener Zeit überzeugte. Hier wurde viel und ausgiebig und wild gefeiert. Manchmal sogar länger als gewollt.



Wenn die Ersten nach Hause führen und vorne am Wiesweg von der Polizei angehalten und kontrolliert wurden, gaben sie von zu Hause aus sofort eine Warnung ins Clubhaus – nach dem Motto: „Ihr könnt noch länger machen, am Wiesweg steht die Polizei!“

1991 feierte der TC Rot-Weiss Eltville unter dem 1. Vorsitzenden Ralf Seitz sein 25-jähriges Bestehen. Der Verein stand mit rund 400 Mitgliedern, davon 150 Jugendlichen, blendend da. Die Geburtstagsfeier stieg in einem Festzelt auf Platz eins mit Modenschau und Tanzvorführung vereinseigener Kinder und Jugendlicher. Bundesligaspieler Oliver Trott und Wolfram Knobling aus der Regionalliga boten einen unterhaltsamen Schaukampf. Die mühsamen Tenniszeiten nach dem großen Boom erahnte damals noch niemand. Bei den Feierlichkeiten prognostizierte der ehemalige Vereinsvorsitzende und damalige Erbacher CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Franz-Josef Jung dem TC Rot-Weiss Eltville, dass der Verein als Gemeinschaft auch die nächsten 25 Jahre bewältigen werde. Er sollte recht behalten.



Wir bringen den Rheingau in Bewegung.

Orthopädischer Partner des TC Rot-Weiss Eltville

Orthopädie | Rheumatologie | Unfallchirurgie
Sportmedizin | Chirotherapie

Leibnizstraße 21 | 65191 Wiesbaden

0611/57 21 20 Ambulante Termine

0611/57 21 16 Privatpatienten und OP-Koordination

0611/57 21 17 Stationäre Termine

E-mail: praxis@orthopaedie-aukamm.de

www.orthopaedie-aukamm.de



1996

-

2005

Nach dem Boom ist vor dem Boom –
und die Zeit dazwischen vergeht
am Wiesweg wie im Flug



Thomas und Christel Kaltwasser | Ab 1995 ebte der Tennisboom ab. Steffi Graf und Boris Becker zogen sich langsam in den Ruhestand zurück. Boris machte zum Ende des Jahrtausends mit Werbung für das Internet – „Bin ich schon drin, oder was“ – auf sich aufmerksam... Computer und das Internet faszinierten Jugendliche mehr und mehr. Sie verbrachten ihre Zeit eher vor dem Monitor als auf dem Tennisplatz. Auch der Eltville Tennisclub hatte Schwierigkeiten, überhaupt noch eine Jugendmannschaft melden zu können. Spielgemeinschaften bil-

deten sich. Dadurch wurden die Damen- und Herrenmannschaften mit immer weniger Nachwuchsspielern versorgt. Der Verein überalterte. Durch neu geschaffene Altersklassen, zuerst als Jungseniorinnen/Jungsenioren deklariert, später Damen/Herren 30, 40 etc. genannt, gab es auf einmal deutlich mehr Mannschaften in den Altersklassen als bei den Aktiven. Der Trend ist bis heute nicht wirklich gestoppt. Forderungsspiele, früher Events, die auch bei leistungsschwächeren Spielern, viele Zuschauer auf die Terrasse lockten, blieben auf einmal

ganz aus. Versuche, die Aktivitäten wieder zu beleben, scheiterten. In dieser schwierigen Zeit war es eine mutige Entscheidung, das Clubhaus 1996 quasi neu zu bauen. Der damalige Vorsitzende Bernd Ley war die treibende Kraft für dieses Vorhaben. 1997 wurde es feierlich eingeweiht. Es wurde auch schon diskutiert, ob man aufgrund der mauen Finanzlage die hinteren 3 Plätze stilllegen sollte. Glücklicherweise ist das nicht passiert! Auch durch die erstmalige Einführung eines Arbeitsdiensts für jedes Mit-

glied konnte die finanzielle Krise einigermaßen gemeistert werden. Auch Vorstandsarbeit war out, und so gab es lange Versammlungen, bis endlich genügend Ehrenamtliche kandidiert haben. Lob gilt hier vor allem den Damen des Clubs, die die Geschicke bereit waren zu gestalten. Der erste Vorsitzende Helmut Lohner wurde in diesen Jahren von 6 Damen flankiert. Damals war vor allem die Funktion des Sport- und Jugendwarts noch richtige Arbeit. Nix mit „htv-nuliga“, sondern alle Vereine, gegen die



man antrat, mussten angeschrieben, eingeladen und mit allem Möglichen, Meldeliste, Anfahrtskizze etc. postalisch versorgt werden. Nach dem Spiel hatte man von allen Mannschaften die Spielberichtsbögen einzusammeln und sie zum HTV zu schicken. Wehe, die Berichte kamen ein paar Tage zu spät. Sofort hatte man eine Strafe am Hals. Auch für die Mannschaftsführer musste man Mappen mit allen Infos zusammenstellen.

Nicht gerade einfach, trotz deutlich verbesserten Bedingungen im Clubhaus, war die Frage der Gastronomie. Bekanntermaßen steht und fällt das Clubleben mit der Bewirtung. Trotz

häufiger Wechsel gelang es, mit diversen Festen für Stimmung zu sorgen. Es gab mehrere bayrische Oktoberfeste mit jeder Menge Spiele und Gaudi, ein Westernfest, eine Karaoke-Party, ein Rieslingfest sowie ein 80er Jahre Fest, wo die alten (Tennis)klamotten nochmal aufgetragen werden konnten, bevor die Motten sie holten. Zwar ist die vierte Dekade unseres TC Rot-Weiss Eltville vielleicht nicht diejenige gewesen, die die größten Highlights hervorgebracht hat... aber auch damals schien die Sonne schon über'm Wiesweg und echte Tennis-Fans interessieren sich nicht für Booms und Hypes, die spielen einfach nur und haben Spaß!

TrendVile^{Mode}

Claudia Hinz
Tel 06123/677 45 27
Fax 06123/677 46 28
www.trendville.de
mode@trendville.de

 visit us on
Facebook

**Herzlich
willkommen**



BRANDS
Tommy Hilfiger
Please,
Pepe Jeans
comma.,
Ichi,
Zhrill und
Cowboybags

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch**

Rheingauer Straße 32 · 65343 Eltville am Rhein
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:30 bis 18:30 h, Sa. 9:30 bis 16:00 h

2006

–

2015

**Mit vereinten Kräften
zukunftsfähig werden**

Norbert Geerkens | Was kann man zu Beginn eines Jahrzehnts Besseres machen, als mit einem Winzersekt aus der Heimat zu prosten und zu feiern. Also haben wir – das sind die am 27. Januar 2006 in den Vorstand gewählten Tennisclub-Mitglieder

Ursel Bayer, Uwe Becker, Andrea Bornheim, Karen und Norbert Geerkens, Lulu Kreis, Brigitta Petermann-Mesarosch, Margarethe Volz und Georg Wittmer – losgelegt und im Sommer draußen bei Musik von „The Pretty Beats“ losgerockt.



Vorher hatten wir die Medenspielrunden der Saison organisiert und die Säulen der guten Vereinsarbeit gefunden – eine Kulturrevolution? Naja, vielleicht etwas hoch gegriffen, aber etwas entstauben wollten wir den Club gegen Ende des vierten Jahrzehnts seiner Existenz schon und ihm eine neue Richtung geben. „Der familienfreundliche Tennis-Club“ sollte vor allem zukunftsfähig werden:

1. Mit Gesundheit:

Sich fit halten mit körperlicher Ertüchtigung und nicht der Seneca-Falle erliegen (röm. Dichter und Philosoph 4 v. Chr. bis 65 n. Chr.): „Viele Menschen ruinieren ihre Gesundheit in der ersten Hälfte des Lebens, um zu Geld, Besitztum und Erfolg zu kommen, und geben dieses Geld in der zweiten Hälfte des Lebens aus, um wieder gesund zu werden.“

2. Mit Gemeinschaft:

Soziale Kontakte und die Freizeit gemeinsam auf der Anlage oder auch außerhalb verbringen, auch wenn Tennis gerade mal nicht angesagt war. Angebote machen neben dem Medenspielbetrieb und Tennis. Seien es die Feiern mit Live-Musik von „The Pretty Beats“ am 17. Juli 2006 oder den „FnB“ am 8. September 2012, die Ballnächte im Schloss Reinhartshausen im Herbst 2013 und 2015: Sie geben ein unvergessliches Zeugnis davon ab, dass Gemeinschaft im TC Rot-Weiss Eltville nicht nur Lippenbekenntnis ist, sondern gelebt wird.

3. Mit Jugendarbeit:

Erziehung ernst nehmen und Vorbild sein. Den Kindern und Schülern Ziele aufzeigen und vermitteln, dass ohne Anstrengung und Ausdauer nichts Großes zu erreichen ist. Regelmäßig Teilnehmerzahlen über 100 an den Trainingsangeboten im Winter, überproportionale Zuwächse im Jugendbereich und Anerkennungen beim Kreistraining zeigen: Hier wurde in den letzten 10 Jahren ganze Arbeit geleistet.



4. Mit Wettkampf-Sport:

Sport im Sinne von Wettkampf, Leistung und sich messen wollten wir fördern. Tennis ist hier der beste und abwechslungsreichste Sport, den wir uns denken können. Auf dem Platz ist man auf sich selbst gestellt, aber bei den Medenspielen ist dann doch das Teamergebnis entscheidend. Ein Laufsport mit Ball, der Köpfchen und Ballgefühl verlangt, Ausdauer und eine gute Psyche fordert. Welcher andere Sport bietet das noch?

So wollten wir neue Mitglieder gewinnen und dem allgemeinen Trend des Mitgliederschwundes in den Tennisvereinen entgegen wirken. Wir wollten rausgehen, uns nicht im Wiesweg verstecken, haben uns bei „Deutschland spielt Tennis!“ beteiligt und haben Tennis in die Eltviller City gebracht, uns an den Vereinsmessen beteiligt und sind in die Schulen gegangen.



2007 zogen kurzzeitig dunkle Wolken über dem Wiesweg auf: Kurz vor Saisonöffnung stürzt ein Trecker mit einem Arbeiter den Hang vor unserer Anlage herunter, verletzt sich lebensgefährlich und ein herbeigerufener Rettungshubschrauber kann nur auf den Plätzen 1-3 landen. Die Plätze sind ruiniert, der Zaun zerschnitten, alles voller Rot-Sand und wir müssen bei der Frühjahrsinstandsetzung ganz von vorne anfangen. Der Weinbauarbeiter überlebt und arbeitet heute wieder für die Staatsweingüter. Gott sei Dank!

Hiermit sind wir bei einer weiteren Baustelle: Pflege und Unterhaltung der Plätze und Anlage. Wassermangel und die Plätze leiden, Gülle-Grube voll und es stinkt, Gewitterschauer und wir versinken im Matsch, die Duschräume sind nass und sehen alles andere als einladend aus. Aber was ist hier nicht alles in den letzten Jahren geschaffen worden: Das alte Clubhaus ist gewichen; neue Schuppen stehen vor Platz 4; eine Druckleitung zur Schmutzwasserversorgung ist gelegt; alle Plätze mit einer neuen, besseren,



automatisierten Bewässerungsanlage ausgestattet. Das Dach des derzeitigen Clubhauses neu gemacht, die Heizungsanlage ersetzt. Es hat sich echt viel getan im letzten Jahrzehnt am Wiesweg.

Ziel allen Strebens im Vorstand war aber in erster Linie die Förderung des Tennis: So haben wir versucht, guten Tennissport nach Eltville zu locken. Die Bezirksmeisterschaften Damen und Herren im Juni 2009 (in Kooperation mit Nachbarclubs) waren ein erster Schritt, die Bezirksmeisterschaften der Jugend wurden im Jahr drauf in Eltville ausgetragen.

Ab 2012 zeichneten dann das Duo Markus Preis und Rüdiger Stubben für die Führung des Vorstandes verantwortlich. Der neu gewählte Vorstand etablierte u.a. eine Serie von LK-Turnieren – eine Fortführung der Absicht, Eltville als Tennis-Stadt im vorderen Rheingau zu etablieren. Damit wird Tennis im Bewusstsein der lokalen Öffentlichkeit gestärkt und das Interesse daran hochgehalten. Denn vor allem im sportlichen Bereich mussten in den zurückliegenden 10 Jahren neue Lösungen gefunden werden. Der Verein muss sich an die über die Jahre wechselnden Ansprüche der Mitglieder anpassen.

Die Trainerfrage beschäftigte den Vorstand immer wieder: Mit Uwe Becker übernahm ein Rot-Weiss-Urgestein das Training im Club, konzentrierte sich auf Kinder und Jugendliche und konnte die Jugendarbeit soweit unterstützen, dass die Mitgliederzahlen wieder stiegen und Familien sich angesprochen fühlten. Diese Nachfrage im Jugendbereich wurde in den Folgejahren zu einer der Herausforderungen für die Jugendwarte und ohne deren Engagement hätte der Verein viel draufgezahlt oder die Kinder nicht bei der Stange gehalten. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten 10 Jahre ist erfreulich und zeugt davon, dass die

neuen Konzepte greifen: 2006 zu Beginn der Saison waren 274 Personen im Verein Mitglied, davon 242 Aktive (91 Jugendliche), 31 Passive, zum Jahresende zählten wir 322 Mitglieder. Seitdem sind die Mitgliederzahlen stabil, immer deutlich über der 300er Marke geblieben. Heute, im Jubiläumsjahr 2016, gibt es reelle Chancen, die 400er Marke knacken. Nun zurück zu der sportlichen Situation im letzten Jahrzehnt: Der TC Rot-Weiss Eltville hat sich in den Jahren zwischen 2006 und 2015 mit mehreren Mannschaften auf Landesebene etablieren können. Waren 2006 zwei Teams mit Berührung



zur Landesebene in der Bezirksoberliga gemeldet, hat sich der TC Rot-Weiss Eltville in den Folgejahren über den Bezirk hinaus als sportlich ambitionierter Club mit Leben einen Namen machen können. Spielten 2006 Damen und Damen 50 in der BOL, sind es 2016 vier Teams auf Hessischer Landesebene: die Damen 30 in der Verbands- und die Damen 40, Damen 60 (4er) und die Herren 50 in der Gruppenliga. Der Durchmarsch der Herren 40 mit drei Aufstiegen hintereinander ist nur ein Beleg für die Spielstärke des Clubs heute. Auch bei den Jugendlichen ist der Trend „nach Norden“ erkennbar: Spielten 2006 zwei Jugendmannschaften bei den Wettkämpfen mit,

sind 2016 neun Teams gemeldet, zwei davon auf Bezirksebene. Natürlich gab es auch Rückschläge. Talentierte Spieler kehrten dem Verein den Rücken, Familien orientierten sich um, Themen wie Finanzierung des Vereins und Trainerfragen werden kontrovers diskutiert. Lassen wir uns von den Problemen und Kritikern nicht beirren: Es lohnt sich dafür einzustehen, dass Tennis in Eltville lebt und wächst, Tennis ist ein toller Sport. Er ist es wert. Wir haben eine tolle Anlage – fast ein Feriendyll. Seit fünf Jahrzehnten bietet der TC Rot-Weiss Eltville jede Menge Sport und Spaß – daran soll sich auch in den nächsten 50 Jahren nichts ändern!





Unser Team ist für Sie immer am Ball



Löwen Apotheke
 Inhaber Susanne Mänka e.Kf.
 Schwabacher Strasse 11
 65343 Eltville
 Telefon: 06123 - 2516
 Telefax: 06123 - 4764
 E-Mail: info@loewen-apotheke-eltville.de
 Internet: www.loewen-apotheke-eltville.de



Tennis Sport Walluf
BEGEGNUNG AUF SPORTLICHE ART

Schachtweg 5, 65396 Walluf / Rheingau
 Tel. 06123 75701, Fax 06123 75862, Mobil 0170 9609688

www.tennis-sport-walluf.de

GRUSSWORT

des Tenniskreises Rheingau-Taunus

Sehr geehrte Vereinsmitglieder und Freunde des TC Rot-Weiss Eltville,

ein halbes Jahrhundert ehrenamtlichen Engagements zur Förderung des Tennissports und des Gemeinschaftslebens ist es wert, gefeiert zu werden. Zu dieser besonderen Leistung gratuliere ich persönlich, aber auch im Namen meiner Vorstandskollegen des TK 62, dem TC Rot-Weiss Eltville ganz, ganz herzlich!

Für die meisten Eltviller ist der TC Rot-Weiss Eltville im Laufe der fünf Jahrzehnte schlichtweg zu „unserem“ Verein geworden. Ein Ort, eine Gemeinschaft, die zur Begegnung einlädt. Ob im Vereinsheim, auf dem Tennisplatz oder aus Anlass der bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten – der TC Rot-Weiss Eltville hält jederzeit Angebote bereit, nicht nur die Freizeit sondern den Alltag sinnvoll, aktiv und gesellig zu gestalten. Dabei werden besonders die Werte Toleranz und Solidarität, die maßgeblichen Stützpfeiler einer gut funktionierenden Gemeinschaft, deutlich in den Mittelpunkt gestellt.

Angesichts der durch alle elektronischen, technischen Entwicklungen ständig steigenden Anforderungen werden gerade die gemeinschaftlichen Aktivitäten in den Vereinen immer wichtiger. Dass viele Eltviller dies gemeinsam mit ihrem Tennisverein so sehen, zeigt der ständige Zuspruch von Alt und Jung, dessen sich der TC Rot-Weiss Eltville erfreut.

Um die Vereinsarbeit erfolgreich zu gestalten, müssen viele Menschen freiwillig und unentgeltlich Freizeit, Kraft, Mut und Idealismus aufbringen. Die Durchführungen des gesamten Sportbetriebes, die alljährliche Mitgliederbetreuung, das Organisieren aller Veranstaltungen usw. stellen sowohl an die verantwortliche Vereinsführung, an die Trainer, die Betreuer als auch an die vielen Helferinnen und Helfer nicht zu unterschätzende Anforderungen.

Deshalb gilt an dieser Stelle mein Respekt, mein ganz besonderer Dank allen ehrenamtlich engagierten TC Rot-Weiss Eltville Frauen und Männern – die übrigens ein solches stolzes Jubiläum auch erst ermöglichen!!!

Möge es dem Tennisclub Rot-Weiss Eltville auch in den nächsten Jahren gelingen, alle nötigen Aufgaben mit dem gleichen Enthusiasmus, mit der gleichen Freude und vor allem mit dem gleichen Erfolg wahrzunehmen wie es bisher so beispielgebend der Fall war.

Das wünsche ich dem TC Rot-Weiss Eltville sowie allen Mitgliedern und Freunden von ganzem Herzen. In langjähriger freundschaftlicher Verbundenheit

Ihr

Jürgen Gerndt
 Vorsitzender Tenniskreises Rheingau-Taunus

EIN HALBES JAHRHUNDERT ...

Eltviller Herrentennis mit Höhen und Tiefen

Thomas Kaltwasser | Mit dem Umzug des Tennisclubs Rot-Weiss Eltville auf die neuen Plätze am Wiesweg spielte die 1. Herrenmannschaft in der Spitzengruppe der Bezirksklasse A. Forderungs- und Medenspiele waren gut besucht. Elegante Slice-Techniken von Wolfgang Bartsch oder Aufschlag- und Vorhand-Kanonen von Eck Bornkessel konnten bewundert werden. Mit dem Einstieg von Günter Kreis, der bereits im Tischtennis in der Hessenliga brillierte, gewann das Tennisspiel mehr Dynamik, auch wenn es auf den ersten Blick ob seines Bauchumfangs nicht so aussah. Viele Gegner dachten, den Dicken haue ich vom Platz. Pustekuchen! Legendar war seine kurze Einspielzeit. Hatte der Ball 5 Mal das Netz überquert, kam von Günters Seite ein lautes: Okay, ich bin soweit! Häufig war das Spiel bereits nach 40 Minuten beendet und die Gegner verließen ungläubig den Platz. In den 80er Jahren spielte Günter damals erfolgreich in der höchsten Seniorenklasse bei BW Wiesbaden.

1979 / HERREN I

Wolfgang Bartsch
Günter Kreis
Gunter Bachmann
Eck Bornkessel
Manfred Weißer
Herfried Hase



Ende der 70er Jahre wurde die 1. Herrenmannschaft verjüngt. Mit Jürgen Apitz, Frank Meyrahn, Günter Kreis und den Jungspunden Gunter Bachmann, Jürgen Kreis und Thomas Kaltwasser gelang der Aufstieg in die Gruppenliga und 2 Jahre später sogar in die Verbandsliga.

1981 / HERREN I
AUFSTIEG IN DIE
VERBANDSLIGA

Jürgen Apitz
Eck Bornkessel
Günter Kreis
Wolfgang Bartsch
Gunter Bachmann
Frank Meyrahn
Thomas Kaltwasser



Tennis boomte! Der Verein hatte lange Wartelisten von Bewerbern und baute im Jahr 1982 drei weitere Plätze hinter Platz 4.

Allerlei Jux-Turniere wurden im Club veranstaltet. Wetten wurden ausgelobt, wo die Herren der ersten Mannschaft z.B. mit Schwimfflossen, Motorradhelm, Wassereimer in der Hand oder links- und rechts- antraten. Der Sekt floss in Strömen...

Übrigens spielte man damals noch mit Holzschlägern. Bälle und Outfit waren weiß. Bei Medenspielen konnte man vom Platz geholt werden, wenn die Kleidung nicht „überwiegend weiß“ war. 1985 gab es dann einen weiteren Umbruch bei der 1. Herrenmannschaft. Zwischenzeitlich wieder in die Gruppenliga abgestiegen, verjüngte sich das Team um Gunter Bachmann, Jürgen Kreis und Thomas Kaltwasser mit den 3 besten Spielern von Rüdesheim, Niki Kolow, Thomas Toth und Jörg Dittrich. Im Gegenzug verstärkten Jürgen Apitz und Frank Meyrahn die Rüdeshheimer Jungsenioren. Der Austausch funktionierte: Beide Teams stiegen in diesem Jahr in die Verbandsliga auf!



1985 / HERREN I
AUFSTIEG IN DIE
VERBANDSLIGA

hinten:

Bernd Ley
Gunter Bachmann
Thomas Toth
Thomas Kaltwasser
Jürgen Apitz

vorne:

Jörg Dittrich
Jürgen Kreis
Niki Kolow

Amts  apotheke

Schwalbacher Str. 13a
65343 Eltville

Telefon: 06123 2526
Telefax: 06123 5309

Zum Aufstiegsspiel in Darmstadt sind mehr als 50 Zuschauer mitgereist. Zur Ehrung des Teams ist sogar der damalige Landrat Heribert Märten gekommen. Der von Niki Kolow skandierter Empfang „Grüß Gott Herr Landrat“ wurde in der Folge zum geflügelten Wort. Die Mannschaft konnte sich mehrere Jahre in der Verbandsliga halten. Job-bedingt verließen in der Folge einige Spieler den Verein. Neue Spieler und Jugendliche aus „eigenem Anbau“ kamen dazu. Letztlich konnte ein langsamer Abstieg bis auf Bezirksebene aber nicht verhindert werden. Die „Helden“ der Verbandsliga-Zeit fanden sich dann in den Altersklassen H35 (später H30), H40 und nunmehr H50 wieder und feierten zahlreiche Aufstiege, die mit ausgelassenen (Pool)Parties zelebriert wurden. Gerne wurde auch 2x nacheinander in die Gruppenliga aufgestiegen, da bei der Mannschaftsmeldung das Kreuzchen an die falsche Stelle gemacht wurde. Wahrscheinlich hat dem Sportwart die Aufstiegsfeier so gut gefallen, dass er sie in der gleichen Klasse nochmal wiederholen wollte...

**2013 / HERREN 40
AUFSTIEG IN DIE
GRUPPENLIGA**

Markus Preis
Rüdiger Stubben
Axel Haubert
Stephan Börner
Peter Waha
Thomas Kaltwasser
Winfried Kosch



**2014 / HERREN 40
AUFSTIEG IN DIE
GRUPPENLIGA**

Jürgen Kreis
Detlef Kreis
Rüdiger Stubben
Fritz Kastenholz
Stephan Börner
Markus Preis



**MÖBELBAU
INNENAUSBAU**

JAHNSTRASSE 10
65343 ELTVILLE
TELEFON 06123-2234
06123-4192
MOBIL 0160-99144758

**SCHREINEREI
PETER & STEFAN SCHRANZ
TISCHLERMEISTER**

**EW
MODEWERK**

Exklusiv im
Rheingau

OLYMP

RHEINGAUER STRASSE 17
65343 ELTVILLE AM RHEIN

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 bis 18:30 Uhr | Sa. 9:00 bis 14:00 Uhr
| So. (Mitte April bis Dez.) 14:00 bis 18:00 Uhr

Unsere Erfahrung für
Ihre Gesundheit und
Mobilität.

 **sanitätshaus**
achim kunze
Partner des **Sports**

Auf unsere langjährige Kompetenz
vertrauen im Rhein-Main Gebiet
immer mehr Menschen, denen wir
beim Gesund werden und Gesund
bleiben helfen. **Wir freuen uns auf Sie.**

Taunusstraße 13 65183 Wiesbaden Tel. 0611 / 45 04 37 90



Im Internet : www.s-ak.de

GRUSSWORT

des Hessischen Tennis-Verbandes



Der TC Rot-Weiss Eltville feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Grund genug, zurück zu schauen auf den sicher auch für Ihren Verein nicht immer leichten Weg vom Gründungs- bis zum Jubiläumsjahr.

Im Gründungsjahr 1966 konnten Sie noch nicht vorhersehen, wie positiv sich der Tennissport in den nächsten Jahren entwickeln sollte. Es gab gute und vielleicht auch weniger gute Zeiten.

Heute hat Ihr Verein 337 Mitglieder, davon 135 Jugendliche, die in insgesamt 19 Mannschaften vom U10-Cup bis zu den Damen und Herren 60, von der Kreisliga bis zur Verbandsliga in nahezu allen Altersklassen an den Mannschaftswettbewerben teilnehmen.

Neue Jugendförderkonzepte sorgen für eine gesunde Mitgliederstruktur und neben den begehrten Punktspielen gibt es in Ihrem Verein seit zwei Jahren attraktive Turnierserien für Jugendliche und Erwachsene.

Ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben ist ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Dies gilt in ganz besonderem Maße für den Sport, in dem das ehrenamtliche Engagement eine zentrale Bedeutung hat.

Diese wichtige Rolle unserer Tennisvereine gilt es besonders in der heutigen Zeit zu würdigen, da es zunehmend schwieriger wird, Vereinsmitglieder für die so ungeheuer wichtigen ehrenamtlichen Aktivitäten zu gewinnen. Das persönliche Engagement der früheren Vorstände und des amtierenden Vorstands sowie vieler weiterer Helfer war und ist Garant für das Fortbestehen eines „gesunden“ Vereins. Mir ist es daher ein besonderes Anliegen, all denen zu danken, die in Ihrem Verein Verantwortung getragen haben und heute noch tragen.

Im Namen des HTV-Präsidiums gratuliere ich ganz herzlich, wünsche weiterhin ein geselliges und aktives sowie sportlich erfolgreiches Vereinsleben und den geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Ihr

Friedrich-Hermann Hesse
Präsident des Hessischen Tennis-Verbandes

AUS DEM SCHATTEN DES HERRENTENNIS

... bis in die Hessenliga

Katja Puscher und Inga Olze | Damentennis beim TC Rot-Weiss Eltville – das ist langes Einspielen, viel Gequatsche um die Doppelaufstellungen und kurze Ballwechsel bei langsamer Bewegung (würden die Herren sagen) oder: spaßige Medenrundenspieltage mit sportlichen Ambitionen, clever ausgetüftelte Doppelvarianten, sehr sehenswerte Ballwechsel und noch mehr Spannung, verschworene Gemeinschaften auf und neben dem Platz (sagen die Damen). Die Eltviller Tennisdamen spielten in 50 Jahren Vereinsgeschichte durchweg eine ordentliche Rolle – feierten schöne Erfolge, überstanden auch etwas tristere Zeiten, legten in den Altersklassen häufig noch mal eins drauf – sportliche und emotionale Höhepunkte inklusive.

Anfang der 80er Jahre standen die Ersten Damen etwas im Schatten der erfolgreichen Ersten Herrenmannschaft. Starkes Tennis boten sie trotzdem: 1983 gelang der Aufstieg in den Bezirk A. Damals die höchste Spielklasse auf Bezirksebene – über viele Jahre DIE Liga für anspruchsvolles Damentennis im Vergleich mit der Rheingauer Konkurrenz. Tennis auf Bezirksebene war in dieser Zeit konstant angesagt beim TC Rot-Weiss Eltville, 1989 schafften die Damen noch einmal den Sprung in den Bezirk A.

Dem Jubel folgten zähere Jahre, es ging hinunter bis in den Kreis ehe sich der TC Rot-Weiss Eltville im Damentennis wieder auf Bezirksebene zurückmeldete. Zwischenzeitlicher Höhepunkt dieser Zeit war in der Saison 2000 ein Jahr in der Gruppenliga – also erstmals auf hessischer Verbandsebene.

Parallel dazu sorgten die Seniorinnen dafür, dass der Eltviller Tennisclub in den höheren Spielklassen eine gute Rolle spielte. 1984 gelang den Damen 40 der Sprung in die Gruppenliga.

1989 / DAMEN AUFSTIEG IN DIE BEZIRKSKLASSE A

hinten:

Christiane Gensel

Gabi Henz

Friedel Knorr

Christel Kreis

vorne:

Katja Osterhus

Inge Schwindenhammer

Petra Kreis



Der Startschuss für knapp zwei Jahrzehnte erfolgreiches Seniorinnen-Tennis (erst Damen 40, dann Damen 50) in nur leicht wechselnder Besetzung beim TC Rot-Weiss Eltville. Der Kern der Mannschaft blieb über viele Jahre zusammen, kämpfte um Spiel, Satz und Sieg, unternahm auch abseits des Courts einiges gemeinsam und trifft sich bis heute regelmäßig zu gemütlichen Plauderabenden unter „TOLDIES“ (Tennis-Oldies). Zehn Jahre nach der Gruppenliga waren die

Eltviller Damen mit den Damen 40 in den Bezirk A aufgestiegen. 1999 setzten sie in den Damen 50 mit dem Sprung in die Verbandsliga eins drauf.

Seit den Ersten Herren Anfang der 80er hatte man in Eltville auf eine Mannschaft in Hessens zweithöchster Spielklasse gewartet – unsere Damen 50 machten es kurz vor der Jahrtausendwende möglich.



1983 / DAMEN 40 AUFSTIEG IN DIE GRUPPENLIGA

Ursel Bayer

Ute Salzer

Ursula „Usch“ Kaltwasser

Lore Hofmann

Renate Schilling

Betreuer Horst Salzer

Friedegard Apitz

Elisabeth Cecchini



1994 / DAMEN 40 AUFSTIEG IN DIE BEZIRKSKLASSE A

hinten:

Renate Osterhus

Ursel Bayer

Renate Schilling

Gisela Becker

Cilly Weißer

Ursula Kaltwasser

vorne:

Inge Schwindenhammer

Lore Hofmann

Elisabeth Dungs

Rosemarie Küpper

1999 / DAMEN 50
AUFSTIEG IN DIE
VERBANDSLIGA

hinten:

Margarethe Volz
Christine Jung
Ursel Bayer
Rosi Küpper

Mitte:

Lore Hofmann
Renate Osterhus
Christine Sewald
Helga Damm
Ute Salzer

vorne:

Renate Schilling
Gisela Becker



Zwei Mal stand das Damentennis in der jüngeren Vereinsgeschichte im Fokus – 2008 und 2013. Das seit Jahren in der Bezirksoberliga – mittlerweile die höchste Spielklasse im Tennisbezirk – etablierte Team war ein wenig herausgewachsen aus der aktiven Damenszene, die Konkurrenz wurde zu jung (Teilweise hatten die Eltviller Damen Jahre zuvor schon gegen die Mütter der jetzigen Gegnerinnen gespielt), ein Altersklassenwechsel stand an. Die Damen gingen mit Applaus. 2008 verabschiedeten sie sich in einem wahren Meisterschaftsendspiel der zwei ungeschlagenen Bezirksoberliga-Teams gegen den TC BW Wiesbaden vor heimischem Publikum

2008 / DAMEN
BEZIRKSOBERLIGA

hinten:

Nina Kolonko
Jenny Burkert
Friederike Destrée

Ines Bundschuh

Mitte:

Christiane Molz
Katja Osterhus
Angelika Kohl

vorne:

Andrea Merten
Tinka Korte



aus den Ersten Damen. Eine mit vielen Zuschauern gut gefüllte Kulisse tat gut und begleitete unsere Ladies beim stimmungsvollen Abschied. Die letzte Partie bei den Ersten Damen ging knapp mit 4:5 verloren, doch die „Meister der Herzen“ feierten diesen Abschluss spontan wie einen gefühlten Sieg. Nahezu geschlossen wechselte die Mannschaft in die Damen 30 – und setzte hier 2013 nach einigen Aufstiegen und vielen vorderen Tabellenplätzen in der Verbandsliga noch einen drauf: Wieder Meisterschaftsendspiel, wieder vor großer Kulisse am Wiesweg. In einem dramatischen Krimi gegen den TC Bensheim setzten sich die Eltvillerinnen 12:9 durch, bejubelten die Meisterschaft in der Verbandsliga und den Aufstieg in die Hessenliga.



2013 / DAMEN 30
HESSENLIGA

Tine Zuther
Angelika Pibernik
Kathrin Brüning
Friederike Höfel
Katja Puscher
Andrea Merten
Silke Schauties
Heike Eggert
Verena Buttler
Tinka Korte

TRILLBEADS
THE ORIGINAL SINCE 1976

Geschenke die immer Freude machen



Uhren
Gegr. 1862
Rau

SEIT 125 JAHREN
IM FAMILIENBESITZ
Marktstraße 10 · 65343 Eltville
Telefon (06123) 33 75



Elke's Reisewelt
... das mobile Reisebüro

Tel.: 06123 – 67 68 83
info@elkes-reisewelt.de
www.elkes-reisewelt.de

Das gab es noch nie – ein wirklich besonderes Kapitel der Vereinsgeschichte. 2014 servierte damit erstmals eine Mannschaft des TC Rot-Weiss Eltville in Hessens höchster Spielklasse. Personell von einigen Ausfällen geplagt und auf dem Niveau teilweise ohne die notwendige Erfahrung reichte es ganz knapp nicht zum Klassenverbleib. Ein Erlebnis war's trotzdem. Doch das ist noch lange nicht alles: Hat man als Eltviller Lady „eine 4 vorne“, darf man auf Wunsch das große Team der Damen 40 bereichern, die mit der D40 I seit 2014 in der Gruppenliga aufschlagen und dort 2015 Vizemeister wurden.

**2014 / DAMEN 40I
GRUPPENLIGA**

hinten:

- Ludwige „Lulu“ Kreis
 - Natascha Brox
 - Sabine Bücker
 - Anke Sachse
 - Petra Stubben
 - Tatjana Maurer
 - Silvi Rossel
 - Mary Hensel
 - Iris Preis
- vorne:*
- Inga Olze
 - Uli Zenner
 - Tanja Leitsch-Haubert
 - Erika Mager
 - Leo Palm
 - Karen Blanke



Und unsere Best Agerinnen stehen dem in nichts nach: Ebenfalls seit Jahren stehen die Damen 50 in der Gruppenliga „ihre Frau“ und werden ihr spielerisches Können 2016 erstmals in der Altersklasse der D60 unter Beweis stellen.

Genauso motiviert, engagiert und begeistert geht es weiter in allen Eltviller Damenmannschaften an spaßigen Medenspieltagen mit sportlichen Ambitionen – inklusive sehr sehenswerter Ballwechsel und noch mehr Spannung (sagen nicht nur die Damen).

**2015 / DAMEN 50
GRUPPENLIGA**

- Doris Toffolo
- Dorothee Keller
- Friedel Knorr
- Heidi Schwarz
- Ellen Apitz
- Gudrun Fuchsberger
- Inge Bernecker
- Christine Sewald
- Christine Hütter





**Parfümerie
Eltville**

Schwalbacher Straße 17a · 65343 Eltville · Telefon 06123 1360

Fairtrade Rosen
Super Rosenqualität aus Anbau mit sozialer und ökologischer Verantwortung.
Eine Freude für alle Beteiligten





Rosen-
Müller



Schwalbacher Straße 88 · 65343 Eltville am Rhein
Telefon 06123 - 22 22 · Fax 06123 - 29 82



RotoProfipartner



LOHR
BEDACHUNGEN

Lohr Bedachungen GmbH · Schwalbacher Strasse 53
65343 Eltville am Rhein · Telefon: 0 61 23 - 7 93 82 00
www.lohr-bedachungen.de · info@lohr-bedachungen.de

www.roto-frank.com

KLOSTERMÜHLE

Landgasthof · Weingut · Eventgastronomie · Gästezimmer



Erleben Sie in unseren Räumen die exklusive Vielfalt des Rheingaus.
Seit 1786 steht die Tür unserer Klostermühle jedem Besucher und Gast offen.
Treten Sie ein! Verweilen Sie hier und genießen Sie köstliche Speisen verbunden mit
den Weinen unserer Weinberge. Gerne gestalten wir Ihre Festlichkeit in unseren
Räumen & bieten Ihnen geschmackvolle Gästezimmer an. Über Generationen
erfahren, stehen wir Ihnen jederzeit beratend & kompetent zur Seite
Dienstags - Samstags ab 16 Uhr Sonn- und Feiertags ab 12 Uhr Tel.06123 - 4021

www.klostermuehle.de

EIN HERZLICHER DANK...

... geht an alle, die an der Entstehung dieser Jubiläumszeitschrift beteiligt waren. Für uns an die Anfänge erinnert haben sich Friedegard Apitz, Uli und Georg Wittmer, Cilly und Manfred Weißer sowie Justine und Eck Bornkessel. Katja Puscher mit ihren Eltern, dem Ehepaar Renate und Werner Osterhus, Christel und Thomas Kaltwasser sowie Karen und Norbert Geerkens haben recherchiert und Fotoalben gewälzt, Gedächtnislücken in gemeinsamen Gesprächen gefüllt und ihre Erlebnisse im TC Rot-Weiss Eltville zu Papier gebracht. Leo Palm hat Kontakte hergestellt, Zeitzeugen interviewt und einmal mehr – für unsere Zeitschrift unverzichtbar – gemeinsam mit Erika Mager die Anzeigenabwicklung übernommen.

Und selbstverständlich ein großes Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder, die nicht nur sowieso rund um das Jahr immens viel Freizeit in ihren Lieblingsverein investieren, sondern – mit mehr oder weniger Murren – auch wertvollen Input für diese TennisNews zu Papier gebracht haben. Danke dafür, dass Ihr alle Zeit und Arbeit in dieses Heft gesteckt habt!



IMPRESSUM

Herausgeber:
Tennis-Club Rot-Weiss Eltville
Wiesweg, 65343 Eltville
Telefon: 06123 - 61 25 0
www.rot-weiss-eltville.de



Redaktion: Inga Olze
Anzeigen: Leonore Palm, Erika Mager
Gestaltung: Karen Olze / www.karenolze.de

